

Eichenzerglaus Steineichenzerglaus

Phylloxera coccinea

Baumarten

Eichen

Baumarten (lat.)

Quercus sp.

Symptome

Grüngelblich bis bräunliche Larven saugen auf der Blattunterseite von Eichen, häufig im gut besonnten, oberen Kronenraum. Auf den Blättern entstehen durch die Saugtätigkeit der Larven weisslich-gelbe Flecken. Bei starkem Befall trocknen die Blätter ein, und es können Zuwachsverluste entstehen. Teilweise bilden stark betroffene Eichen wieder Ersatzblätter. Symptome treten vor allem von Juli bis September auf.

Ursache, Zusammenhang

Die ungeflügelte Fundatrix (Stammutter) legt auf der Blattunterseite nach dem Austrieb kreisförmige Eigelege ab. Die schlüpfenden Larven verteilen sich über die ganze Blattunterseite. Später werden auch geflügelte Formen zur Ausbreitung sowie Geschlechtstiere ausgebildet. Die Weibchen legen auf der Eichenrinde ihre Wintereier ab. Im Frühling beginnt die Entwicklung von vorn. Die Tiere wandern wiederum auf die neu gebildeten Blätter.

Verwechslungsmöglichkeit

Abiotische Ursachen wie Trockenheit, Spätfrost oder Mangelerscheinungen können ebenfalls zu Blattverfärbungen der Eiche führen. Zahlreiche andere Insektenarten können ebenfalls an den Eichenblättern saugen, fressen oder Miniergänge anlegen. Deshalb auf Larven der Eichenzerglaus achten!

Gegenmassnahmen

Massnahmen müssen und können keine getroffen werden. Oft sieht der Schaden spektakulärer aus, als er wirklich ist.

Bermerkungen



Blattunterseite mit den typischen Saugschäden und den verteilt saugenden Larven.



Detailansicht einer Larve und einer geflügelten Laus.



Eichenblätter mit Saugschäden.



Eichenkrone nach starkem Befall. Das Erscheinungsbild ähnelt stark einem Trockenschaden.